XIa

by AIT

3-2020
WASSER | WATER

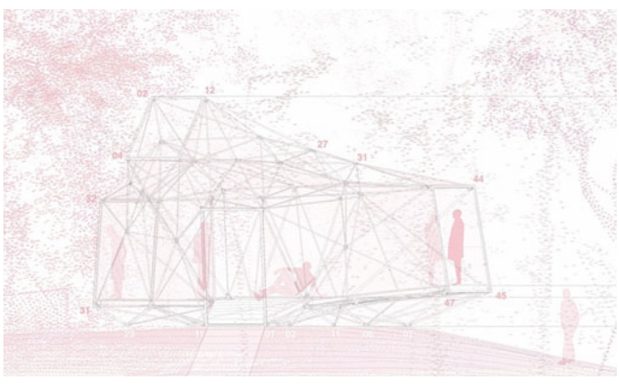
BASALT ARCHITECTS · CEBRA ARCHITECTURE
BEHNISCH · HOHENGASSER WIRNSBERGER
LIE ØYEN ARKITEKTER · BLOCHER PARTNERS
RKW ARCHITEKTUR · AUER WEBER · CPLUSC

D 14,00 EUR
A 15,00 EUR
CH 23,00 SFR

Fotos: Carlos Barión

Farbig leuchtend, erinnert der Pavillon an chinesische Laternen. Shining colourfully, the pavilion reminds of Chinese lanterns.

Lageplan · Site view



Aus 54 frei geformten und gedruckten Knoten entsteht die Pavillonstruktur. · The pavilion structure consists of 54 freely formed and printed nodes.

schindler®

Fassadenlösungen
façade solutions

www.schindler-roding.de

BITZER Headquarters, Sindelfingen
kadawittfeldarchitektur, Aachen

Wohnpark in Kolbermoor

Entwurf
Behnisch Architekten, Blumenstraße 17, 80331 München

Bauherr
Quest AG, Spinnereiinsel 3b, 83059 Kolbermoor, und Werndl & Partner, An der alten Spinnerei 3, 83059 Kolbermoor

Standort
Conradtystraße 2 und 3, 83059 Kolbermoor

Foto:
David Matthiessen, Stuttgart

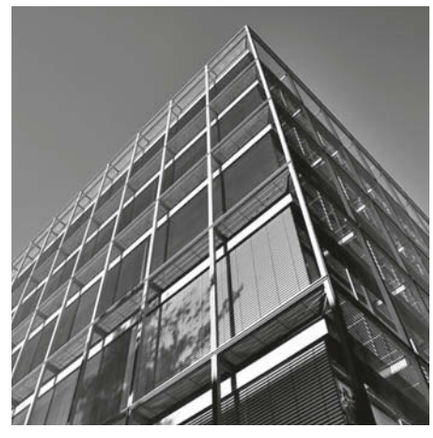
Durch die Revitalisierung des Geländes rund um die Alte Spinnerei entsteht ein neues Quartier mit vielfältigen Nutzungen im Zentrum der Stadt Kolbermoor. Für den Spinnereipark entwickelten Behnisch Architekten aus München ein Wohnareal bestehend aus zwei Gebäudetypen. Während die Conradty-Häuser einen schützenden Rücken vor den Bahnschienen bilden, wurden die Y-Häuser als Solitäre geplant, um Qualitäten wie den alten Baumbestand des Parks zu erhalten. Eingebettet in die leicht abfallende Topografie ergeben sich Blickbeziehungen zu den Alpen und den Gebäuden der Spinnerei. Die Y-Häuser entwickeln sich aus einem massiven Kern, der sich zu den Armen visuell durch die differenzierte Anordnung der Balkone auflöst. Die namensgebende Grundrissform ermöglicht den Baukörpern eine dreiseitige natürliche Belichtung der Wohnräume. Im ersten Bauabschnitt entstanden zwei der Y-Häuser. Die Fertigstellung des Wohnareals, bestehend aus insgesamt neun Gebäuden, erfolgt in vier weiteren Bauabschnitten bis 2025. *th*

The revitalisation of the area around the Alte Spinnerei ("old spinning mill") will create a new quarter with a variety of uses in the town centre of Kolbermoor. For the Spinnereipark, Behnisch Architekten from Munich developed a residential area featuring two building typologies. While the Conradty houses provide a protective backbone towards the railway tracks, the Y houses were planned as stand-alone buildings to preserve the park's old tree population. Embedded in the gently sloping topography, they offer views of the Alps and the buildings of the spinning mill. The Y houses develop from a massive core, which visually dissolves towards the far ends by the differentiated arrangement of balconies. The eponymous footprint allows for natural lighting of the apartments on three sides. Two of the Y houses were built in the first construction phase. The total of nine buildings will be completed in four further construction phases by 2025.

schindler®

Fassadenlösungen
façade solutions

www.schindler-roding.de



Bildungscampus Heilbronn, Bibliothek
Auer Weber, Stuttgart

Short Stories

Einfamilienhaus in Gallneukirchen

Ein Monolith, klar und reduziert, inmitten der Gemeinde Gallneukirchen unweit von Linz wirkt in seiner ländlichen Umgebung, als würde er aus der Zukunft stammen. Die Villa K. von Skyline Architekten aus Wien ist das Zuhause der Familie eines Kunstsammlers und gleichzeitig eine Bühne für dessen Kunst. Wie aus einem Guss scheint das Gebäude gefertigt geworden zu sein, denn sowohl Innen- als auch Außenwände bestehen aus Sichtbeton. Wünsche der Bauherren – wie der Verzicht auf Fensterbänke, Heizkörper und Attika – erforderten viel Präzision, tragen aber zum reduzierten Erscheinungsbild bei. Die Betonoberfläche wurde innenseitig angeschliffen, um eine haptisch glatte Fläche zu erzielen, und durch natürliche Materialien wie Travertine als Fußbodenbelag im Innenraum ergänzt. Während sich der Neubau zur Straße hin eher verschlossen zeigt, öffnen auf der Rückseite großformatige Schiebetüren den zweigeschossigen Wohnraum über die bedachte Terrasse in die private Parklandschaft. Mit „Screens" kann die Terrasse dreiseitig geschlossen werden und bildet damit einen Zwischenraum, der sowohl Schatten als auch Sichtschutz spendet. *th*

The monolith in the rural surroundings of Gallneukirchen near Linz appears as if coming from the future. Villa K. by skyline Architekten, Vienna is both the home of an art collector's family and a stage for his art. The building seems to be cast in one piece, as both the interior and exterior walls are made of fair-faced concrete. The client's wishes–such as omitting window sills, radiators or attics–required great precision but contribute to the reduced appearance. The concrete surface was sanded on the inside to achieve a smooth feel and complemented by natural materials such as travertine as floor covering. While the street elevation is rather closed, large sliding doors at the back open up the two-storey living space towards the private park landscape.

Entwurf
Skyline Architekten, Schmalzhofgasse 8, 1060 AT-Wien

Bauherr
G. & E. Kissinger, 4210 AT-Gallneukirchen

Standort
4210 AT-Gallneukirchen

Foto:
Daniel Hawelka, AT-Wien

Bildungscampus III in Heilbronn

Gleich zehn Bildungs- und Forschungsinstitute vereint der Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung in Heilbronn an einem Standort. Auer Weber gestalteten mit dem Abschluss des dritten Bauabschnittes zwei weitere Baukörper des Areals. Einer davon beherbergt die Bibliothek, genannt LIV (Lernen, Informieren, Vernetzten), die alle Büchereien der am Campus befindlichen Institute umfasst. Die besondere Funktion des Gebäudes wird durch sein eigenständiges Erscheinungsbild dank einer Glasfassade inmitten der Klinkerbauten unterstützt. Auf sechs Geschossen verteilen sich neben der immensen Wissenssammlung differenzierte Lernorte für rund 600 Studierende. *th*

The Bildungscampus of the Dieter Schwarz Foundation in Heilbronn comprises ten educational and research institutes. In the third construction phase, Auer Weber added two buildings. One of them houses the LIV Library (Study. Inform. Connect), which includes the libraries of all associates institutes and provides around 600 workspaces on six levels. The special function of the building is supported by its independent appearance created by a glass façade.

Entwurf
Auer Weber, Haußmannstraße 103 A, 70188 Stuttgart

Bauherr
Schwarz Immobilienmanagement, Stiftsbergstraße 1, 74172 Neckarsulm

Standort
Bildungscampus 14, 15, 17, 74076 Heilbronn

Foto:
Roland Halbe, Stuttgart

Practice

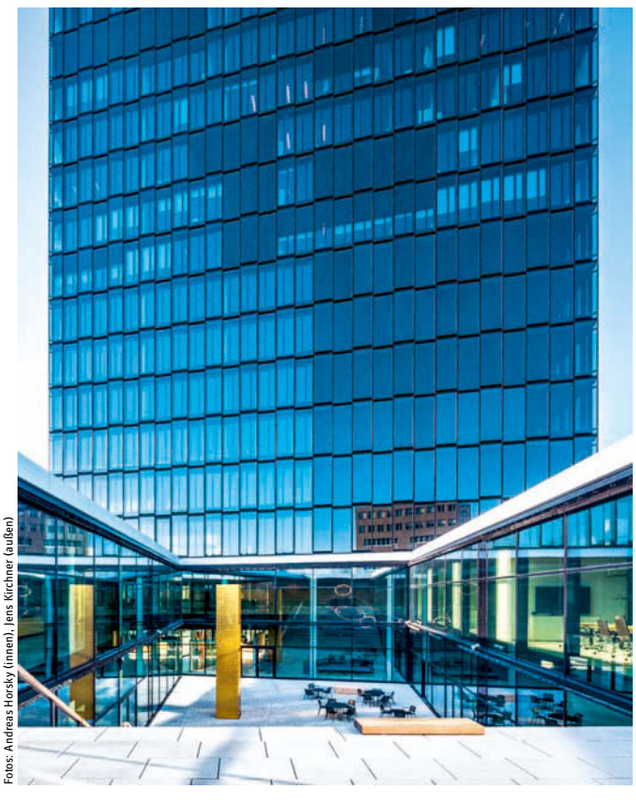
Glasfassaden von Schindler

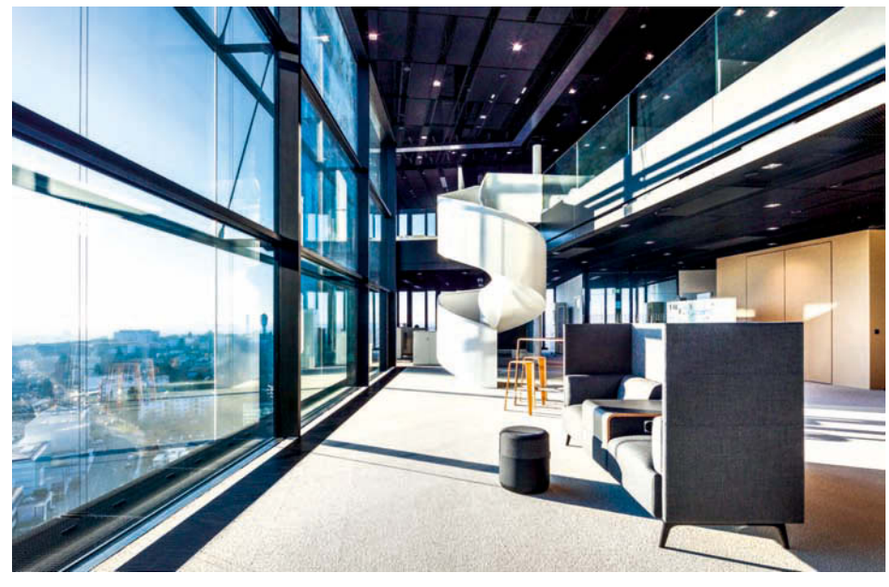
im Bitzer Headquarter in Sindelfingen
at Bitzer headquarters in Sindelfingen

Als klares Bekenntnis zum Standort Deutschland ließ der weltweit agierende Spezialist für Kältemittelverdichter Bitzer in Sindelfingen bei Stuttgart einen neuen, 17-geschossigen Büroturm für 500 Mitarbeiter erbauen. Der 75 Meter hohe, weithin sichtbare Turm an der A 81 ergänzt die Bestandsgebäude. In einem zweigeschossigen Sockel mit Innenhof sind Restaurant, Ausstellungs- und Konferenzbereiche angesiedelt. Den Turm selbst konzipierte **kadawittfeldarchitektur** in Kooperation mit dem Fenster- und Fassadenspezialist Schindler als vertikalen, gläsernen Campus mit zweigeschossigen Kommunikationszonen über die gesamte Höhe. Große, zweischalige Elementfassaden aus Weißglas sorgen für größtmögliche Transparenz. Interessant sind die rhythmisierten Glasfassaden der Büros: Die innere Elementfassade mit Dreh-Kipp-Flügeln bildet die thermische Hülle. Diese besitzt einen manuell öffenbaren, wind- und wettergeschützten Sonnenschutz. Die vordere Fassadenebene besteht aus hinterlüfteten Prallscheiben, deren Lüftungsschlitze mal oben, mal unten angeordnet sind. So ergibt sich ein dezentes, aber wirkungsvolles optisches Wechselspiel. *wa*

As a firm commitment to Germany as a location, the worldwide operating specialist for refrigerant compressors Bitzer had a 17-storey office tower for 500 employees built in Sindelfingen. In a two-level base are the restaurant, the exhibition- and the conference areas. The tower was designed by **kadawittfeldarchitektur** in cooperation with the window- and façade specialist Schindler as a vertical, glass campus with two-level communication zones. Large, dual-shell element façades of flint glass ensure maximum transparency. The offices have interesting glass façades: The inner façade with tilt+turn panels is the thermal shell and also sun protection. The outer façade consists of back-ventilated baffle discs with top or bottom ventilation slits producing an effective interplay.

www.schindler-roding.de · www.kadawittfeldarchitektur.de





Größtmögliche Transparenz prägt das gesamte Gebäude.
Maximum transparency is a feature of the building.

Fotos: Andreas Horsky (innen), Jens Kirchner (außen)